

Angebote Exkursionen

Gruppe 1: Natürlich Spielen von Anfang an

Kindergarten Wiesentalstraße
Kindergarten "Die wilde 13",
Hildegard von Bingen Weg

Gruppe 2: Natur trifft Kunst

Öffentl. Spielplatz Kampfmeyerstraße
Öffentl. Spielplatz "Drachen-Spielplatz"

Gruppe 3: Naturspielräume im Alltag der Kinder

Öffentl. Spielplatz Kreuzstraße
Schulgelände der Paul-Hindemith-Grundschule

Gruppe 4: Spielen am Rande und mitten in der Stadt

Öffentl. Spielplatz Deichelweiher
Öffentl. Spielplatz Kreuzstraße

Moderation

Helmut Schmidt-Bäumler, Gartenamtsleiter a.D.
Anja Grün, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur,
Büro STADT + NATUR Karlsruhe

Tagungsorganisation

Ingenieurbüro

STADT + NATUR
Spielraumplanung
Objekt- und Landschaftsplanung

Landschaftsarchitekturbüro
www.stadt-und-natur.de



Beratungszentrum
www.kobra-online.info

Zielgruppe

FreiraumplanerInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen,
SozialpädagogInnen und interessierte Eltern

Veranstalter

Stadt Freiburg im Breisgau
Dezernat IV Garten- und Tiefbauamt

Arbeitskreis Spielraum der DGGL e.V.
Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.

In Kooperation mit
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.



Anfahrt:

Haus der Jugend
Uhlandstraße 2
79102 Freiburg

... mit Zug und Straßenbahn

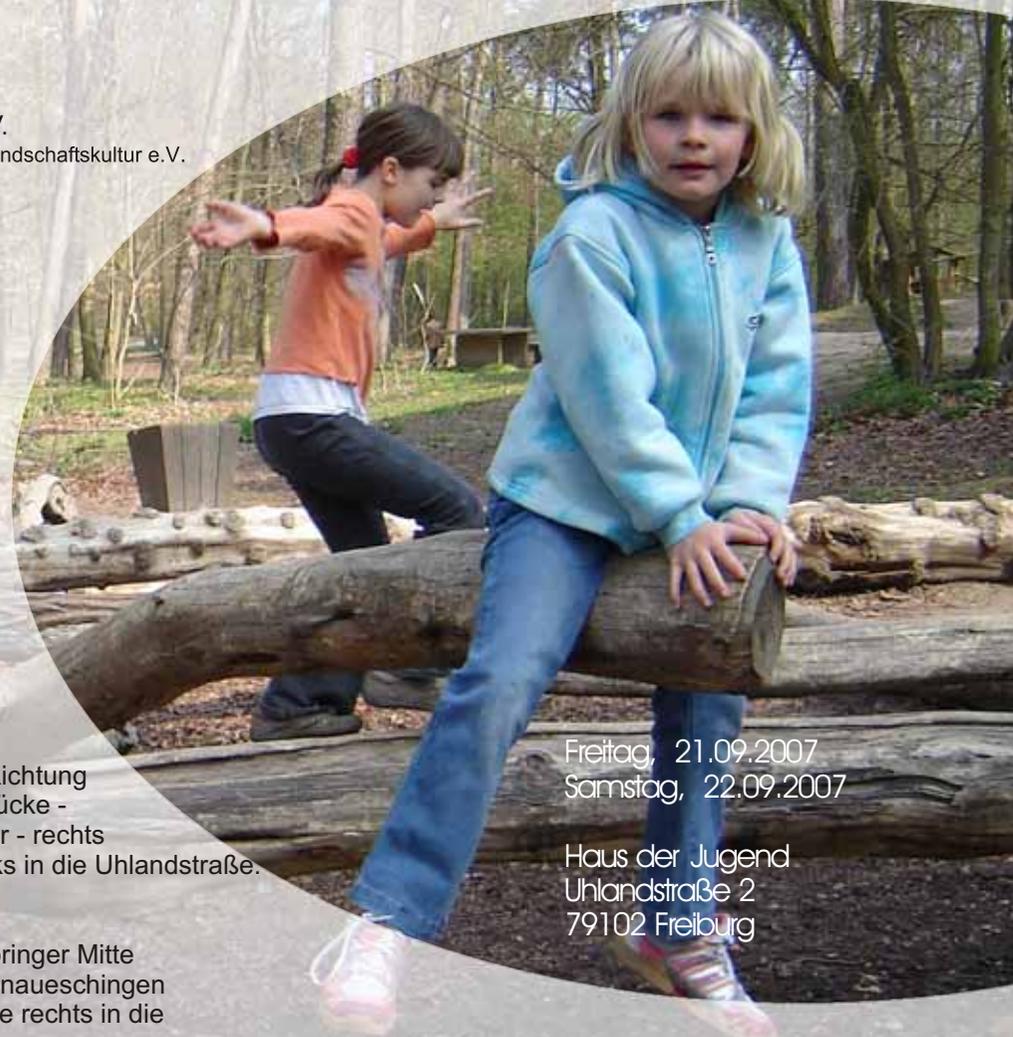
Hbf Freiburg - Straßenbahn Linie 1 Richtung
Littweiler, Haltestelle Schwabentorbrücke -
Straße überqueren zum Hotel Schiller - rechts
die Schillerstraße hinunter - dann links in die Uhlandstraße.

... mit dem Auto

BAB A5 Ausfahrt Freiburg Mitte - Zubringer Mitte
Richtung Freiburg - B31 Richtung Donaueschingen
- nach der 2. Ampel, die zweite Straße rechts in die
Uhlandstraße.

Straßenkarte auf www.jbw.de

Spiele in und mit Natur



Freitag, 21.09.2007
Samstag, 22.09.2007

Haus der Jugend
Uhlandstraße 2
79102 Freiburg

1. Internationale Praxistagung Planung, Bau
und Nutzung von Naturnahen Spielräumen

Grußwort Oberbürgermeister

Dr. Dieter Salomon



Zum Geleit

Die Gestaltung von Spielplätzen ist bereits Anfang der 90er Jahre in den Blickpunkt der Stadtpolitik gerückt worden. Eine von der Stadt in Auftrag gegebene Studie über „Aktionsräume von Kindern in der Stadt“ hat damals aufgezeigt, dass mehr als die Hälfte der Kinder nicht in einem kindgerechten Umfeld aufwuchs. Aus diesen Ergebnissen hat die Stadt Konsequenzen gezogen. Denn Spielplätze sollen nicht den Erwachsenen gefallen, sondern den Kindern selbst. Eine naturnahe und flexible Gestaltung mit der Möglichkeit, die Anlage selbst zu verändern, natürliche Erfahrungsräume und vielseitig verwendbare Materialien sollen die Kreativität und den Spieltrieb der Kinder anregen und die eigene Entfaltung sowie soziales Verhalten durch Begegnungen verschiedener Altersgruppen fördern. Diesen Weg geht die Stadt auch in finanziell schwierigen Zeiten konsequent weiter.

Wir wollen unsere Erfahrungen gern mit Fachleuten aus dem Garten- und Landschaftsbau, aus Kindergärten, Schulen und Jugendhäusern teilen, und wir hoffen, mit dieser Tagung weitere Ideen für konkrete Umsetzungen vor Ort zu gewinnen.

Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister

Zur Veranstaltung

Seit nunmehr gut 20 Jahren werden im deutschsprachigen Raum kindgerechte naturnahe Spielräume umgesetzt, zum Großteil mit tatkräftiger Beteiligung von Kindern und Eltern bei Planung und Bau. Neben Exkursionen zu naturnahen Spielplätzen werden Vertreter dieser Spielraumphilosophie - u.a. Alex Oberholzer, Norbert Schäfer und Manfred Pappler - ihre Arbeit vorstellen und mit den TeilnehmerInnen diskutieren. In Workshops erfolgt ein intensiver Austausch mit den TeilnehmerInnen über die wesentlichen Aspekte bei der Gestaltung naturnaher Spielräume, wie z.B. Gestaltungselemente, Beteiligung, Pflege und Wartung, Finanzierung, Identifikation.

Programm

Freitag, 21.09.2007

- 09:30-10:00 Uhr **Ankommen mit Kaffee und Tee**
- 10:00-10:15 Uhr **Begrüßung und Grußwort**
Anja Grün STADT+NATUR
Holger Hoffmann Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
- 10:15-10:45 Uhr **Nervenkitzel erwünscht**
Vom Recht der Kinder auf Bewegung und Spiel (Margarete Tschanett, Physiotherapeutin und Psychomotorikerin, A - Mödling)
- 10:45-11:45 Uhr **Naturräume für Kinder**
Spielplätze, Kindergarten- und Schulanlagen (Dr. Alex Oberholzer, Biologe und Naturgartengestalter, CH - Solothurn)
- 11:45-12:15 Uhr **Sicherheit auf naturnahen Spielplätzen**
(Dr. Gerd Thoma, Unfallkasse Baden-Württemberg)
- 12:15-14:00 Uhr **Mittagspause**
- 14:00-16:00 Uhr **Exkursion zu naturnahen Spielräumen in Freiburg**
(Martin Leser, Abteilungsleiter Garten- und Tiefbauamt, Freiburg)
- 16:00-16:30 Uhr **Pause mit Kaffee und Tee**
- 16:30-17:00 Uhr **Von der Idee zur Praxis**
Naturnahe Spielräume in Freiburg – Ergebnisse der Exkursion (Frank Awender, Sozialpädagoge, KOBRA-Beratungszentrum/ Anja Grün, Dipl. Ing. Landschaftsarchitektur, Büro STADT + NATUR)
- 17:00-17:30 Uhr **Naturnah und nachhaltig**
Erfahrungen mit der Pflege und Wartung naturnaher Spielräume (Martin Leser, Abteilungsleiter Garten- und Tiefbauamt, Freiburg)

Samstag, 22.09.2007

- 09:00-09:15 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Praxisworkshops**
Erfahrene SpielraumplanerInnen stellen ihre Konzepte vor und diskutieren mit den TeilnehmerInnen in den Praxisworkshops zu verschiedenen Themenschwerpunkten
- 09:15-10:15 Uhr **Praxisworkshops – Block A**
Themenschwerpunkte u.a.: Gestaltungselemente und ihr Spielwert, Beteiligung der Zielgruppe bei Planung und Bau, Kosten und Finanzierung, Identifikation, Einbindung von Spielgeräten, Pflege und Wartung, Vandalismus
1. Dr. Alex Oberholzer, Biologe und Naturgartengestalter, CH - Solothurn
 2. Norbert Schäfer, Landschaftsarchitekt, Büro STADT + NATUR, Klingenmünster
Frank Awender, Sozialpädagoge, KOBRA - Beratungszentrum, Kandern
 3. Martina Hoff, Stadtplanerin, Büro für Freiraumplanung, Essen
 4. Manfred Pappler, Rektor Grundschule Süd, Gunzenhausen
 5. Rudolf Hettich, Naturspielraumplaner und Umweltpädagoge, Wissgoldingen
- 10:15-10:45 Uhr **Pause mit Kaffee und Tee**
- 10:45-11:45 Uhr **Praxisworkshops – Block B**
Workshops 1 - 5
- 11:45-12:45 Uhr **Vielfalt im Detail**
Offene Podiumsdiskussion mit den ReferentInnen der Workshops
- 12:45-13:00 Uhr **Abschluss der Veranstaltung**
Fazit, Ausblick